

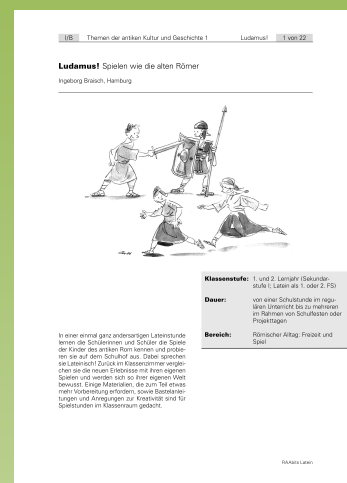
# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ludamus! (1./2. Lernjahr)*

Das komplette Material finden Sie hier:

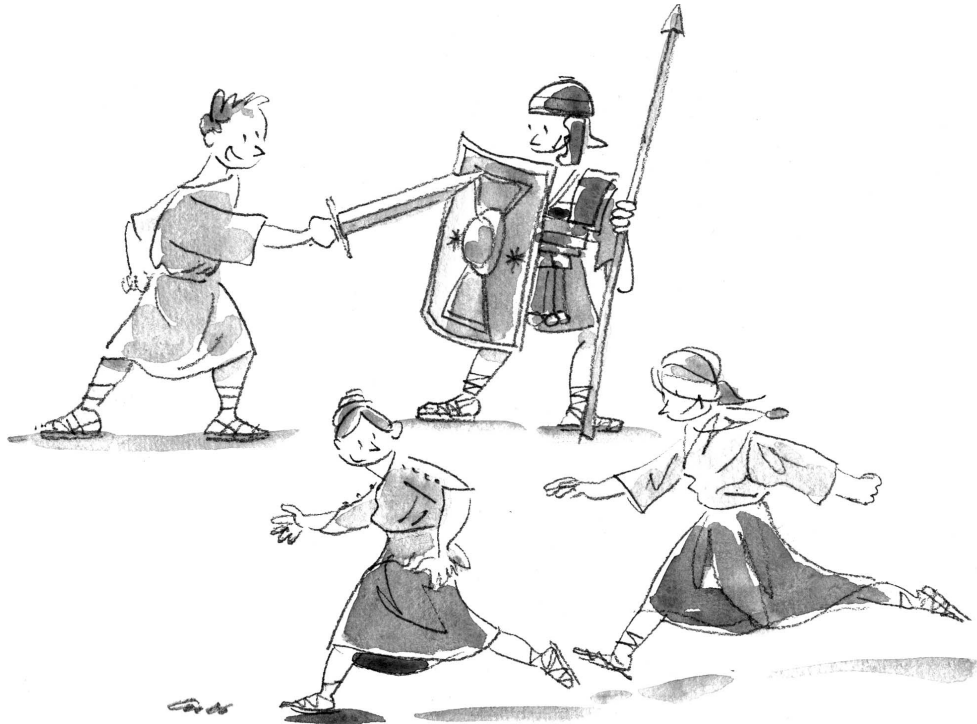
[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Ludamus! Spielen wie die alten Römer

Ingeborg Braisch, Hamburg

---



In einer einmal ganz andersartigen Lateinstunde lernen die Schülerinnen und Schüler die Spiele der Kinder des antiken Rom kennen und probieren sie auf dem Schulhof aus. Dabei sprechen sie Lateinisch! Zurück im Klassenzimmer vergleichen sie die neuen Erlebnisse mit ihren eigenen Spielen und werden sich so ihrer eigenen Welt bewusst. Einige Materialien, die zum Teil etwas mehr Vorbereitung erfordern, sowie Bastelanleitungen und Anregungen zur Kreativität sind für Spielstunden im Klassenraum gedacht.

**Klassenstufe:** 1. und 2. Lernjahr (Sekundarstufe I; Latein als 1. oder 2. FS)

**Dauer:** von einer Schulstunde im regulären Unterricht bis zu mehreren im Rahmen von Schulfesten oder Projekttagen

**Bereich:** Römischer Alltag: Freizeit und Spiel

## Fachliche Hinweise

### *Spiele in der Antike*

Während wir die Spiele der Kinder im antiken Griechenland vor allem von der Vasenmalerei kennen, gibt es für die Vergnügungen der Kinder im antiken Rom mehrere andere Quellen. Wandmalereien in Pompeji zeigen spielende Eroten bei unterschiedlichsten Spielen und Streichen. Grabplatten und Sarkophage für Kinder, deren Seiten und Deckel mit Szenen der liebsten Spiele des verstorbenen Kindes verziert waren, geben uns Auskunft über den Zeitvertreib der kleinen Römer. Den Kindern wurden außerdem Spielsachen wie Puppen, Puppengeschirr und -möbel und kleine Tiere aus Ton mit ins Grab gegeben.

Auch wurden Spielfelder in Steinplatten vor öffentlichen Gebäuden eingeritzt – für Spiele der Erwachsenen wie der Kinder. Der angebliche Thron Karls des Großen in Aachen ist aus antiken Platten zusammengesetzt und auf einer dieser Platten kann man deutlich ein eingekratztes Spielfeld erkennen. Außerdem erzählen römische Schriftsteller und Dichter von Spielen. Horaz beschreibt, was Kinder treiben: „Häuser bauen, Mäuschen vor einen kleinen Wagen spannen, Gerade und Ungerade spielen, auf einem hölzernen Stecken reiten.“ (Sat. 2, 3, 247f.).

### *Gewusst wie: Spielanleitungen*

Auch griechische Kinderspiele waren in Rom beliebt – wahrscheinlich wurden sie von griechischen Sklaven, die mit der Aufsicht über die Kinder wohlhabender Römer betraut waren, aus ihrer Heimat mitgebracht. Allerdings gibt es vor allem bei den antiken Brettspielen ein Problem: Genaue Spielanleitungen wurden uns nicht überliefert, so dass wir oft auf Vermutungen angewiesen sind, was aber den Spielspaß nicht trübt.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Lateinisch spielend sprechen lernen*

Mit den meisten hier vorgestellten Spielen kann ohne große Vorbereitungen eine Lateinstunde auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer gestaltet werden – zur Belohnung nach einer anstrengenden Grammatikphase oder in der letzten Stunde vor den Ferien. Die Spiele eignen sich aber auch – von den Schülern selbstständig vorbereitet – für einen Basar oder ein Schulfest.

Beigefügt sind im Sinne der *Latinitas viva* eine Liste lateinischer Kinderrufe beim Spielen (vgl. M 1) sowie eigens erdachte lateinische Abzählreime und Aufforderungen (vgl. die einzelnen Materialien). Mit den Schülern kann gegebenenfalls vereinbart werden, dass nur diese Aufforderungen benutzt werden sollen und dass es für jedes deutsche Wort einen Minuspunkt gibt. Die Redemittelliste wird den Schülern vorab ausgehändigt. Damit sie mehrere Spieldurchgänge übersteht, kann sie gegebenenfalls kartoniert und laminiert werden. Einige Spiele können auch drinnen gespielt werden, gegebenenfalls sogar am Schluss einer Stunde.

### *Zur Vorgehensweise*

Bewährt hat sich, die Klasse bzw. den Kurs in mehrere Gruppen aufzuteilen und jeweils einen verantwortungsvollen Schüler zur Aufsicht und zum Punktesammeln einzusetzen. Gummibärchen und Ähnliches für die Siegergruppe können ein zusätzlicher Anreiz sein. Nach eigenen Erfahrungen ist es immer wieder ein erfreulicher Effekt, dass die Schülerinnen und Schüler meist sehr viel Spaß an diesen einfachen Spielen haben und äußerst verwundert sind, dass sie sich auch einmal ohne *Game-Boy* oder Ähnlichem vergnügen können und dass es außer Fußball noch andere attraktive Spiele im Freien gibt.

Es empfiehlt sich, den Radius, in dem gespielt werden darf, vorher festzulegen, damit nicht etwa der Heizungskeller oder die Küche der Schulkantine von Schülern gestürmt werden, die ein tolles Versteck suchen. Auch auf mögliche Verletzungsgefahren (Klettergerüste, Abfallkörbe, Sandkisten usw.) muss unbedingt geachtet werden.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ludamus! (1./2. Lernjahr)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

